



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE
FRANZ KAFKA MERAN

Fachcurriculum

1. Klasse

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Übergreifende Kompetenzen

Im Unterricht werden Lernanlässe geschaffen, damit der Schüler, die Schülerin die übergreifenden Kompetenzen „Lern- und Planungskompetenz“ sowie „Kommunikations- und Kooperationskompetenz“ erwerben kann.

Fachkompetenzen

Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und der Schüler Einblicke in betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Sie lernen Verantwortung für ihr individuelles wirtschaftliches Handeln zu übernehmen und selbständig mit privaten und öffentlichen Institutionen zu kommunizieren. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, ihre ökonomischen und sozialen Interessen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten bewusst wahrzunehmen.

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die grundlegenden kaufmännischen Rechenoperationen durchführen und diese zur Problemlösung einsetzen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen ¹	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung ²
Kaufmännische Dokumente erstellen, in angemessener Form darstellen und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen	Kaufmännisches Rechnen	Prozentrechnung Schlussrechnung Verteilungsrechnung	Methodenpool: Lehrervortrag Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit Schülervortrag Stationenlernen Werkstattlernen Wochenplanarbeit Mindmapping Leittextmethode Quiz	Fächerübergreifende Bearbeitung mit Mathematik möglich. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell	Dokumentation und Bewertungsgrundlage Kompetenzorientierte Prüfungsgespräche, schriftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse (Gruppenarbeiten, Präsentationen, Hausaufgaben, ...)

¹ Der Fachlehrperson steht frei, welche der folgenden Methoden im Unterricht Anwendung finden.

² Die Fachlehrperson kann selbst entscheiden, welche Dokumentationsgrundlage in die Bewertung einfließt.

			<p>Gruppenpuzzle Lückentexte Gruppenrally Kreuzworträtsel Brainstorming Rollenspiele Fallbeispiele Fragend entwickelnden Unterricht</p>		<p>Kompetenzniveaus Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann die im Unterricht behandelten Aufgaben mit anderen Zahlen richtig lösen.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin kann die im Unterricht behandelten Rechenoperationen anwenden und dadurch ähnliche Problemstellungen lösen.</p> <p>Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann komplexere Fallbeispiele aus der Praxis lösen, indem er die richtigen Rechenwege erkennt und diese auch zielführend umsetzen kann.</p>
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die wichtigsten kaufmännischen Dokumente unterscheiden, in korrekter Form erstellen und interpretieren (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung
<p>Die wichtigsten Inhalte und betrieblichen Dokumente des Kaufvertrages erarbeiten, deuten, unterscheiden und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen</p>	<p>Kaufvertrag</p>	<p>Anbahnung des Kaufvertrages Rechtlichen Grundlagen für den Abschluss des Kaufvertrages Bestandteile des Kaufvertrages Erfüllung des Kaufvertrages Mögliche Störungen in der Erfüllung des Kaufvertrages</p>	<p>Auswahl Methodenpool: Lehrervortrag Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit Schülervortrag Stationenlernen Werkstattlernen Wochenplanarbeit Mindmapping Leittextmethode Quiz Gruppenpuzzle Lückentexte Gruppenrally Kreuzworträtsel Brainstorming Rollenspiele Fallbeispiele Fragend entwickelnden Unterricht</p>	<p>Fächerübergreifende Bearbeitung in RWK möglich. Aktuelle Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu fachspezifischen Themen werden bei Bedarf eingebaut. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell</p>	<p>Dokumentation und Bewertungsgrundlage Kompetenzorientierte Prüfungsgespräche, schriftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse (Gruppenarbeiten, Präsentationen, Hausaufgaben, ...)</p> <p>Kompetenzniveau Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann die grundlegenden Inhalte des Kaufvertrages (Preis, Menge, Qualität, ...) einfach wiedergeben und die Dokumente des Kaufvertrages (Anfrage, Angebot, Bestellung...) mit Angaben erstellen.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin kann die Inhalte des Kaufvertrages (Preis, Menge, Qualität, ...) anhand von geeigneten Beispielen erläutern und die Dokumente des Kaufvertrages (Anfrage, Angebot, Bestellung, ...) mit vorwiegend eigenen</p>

					<p>Angaben erstellen. Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann unterschiedliche Situationen und deren Auswirkungen auf den Kaufvertrag erkennen, notwendige Schlussfolgerungen ziehen und die Inhalte des Kaufvertrages (Preis, Menge, Qualität, ...) mit eigenen, der Realität entsprechenden Angaben versehen bzw. anpassen.</p>
--	--	--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die Notwendigkeit organisierter betrieblicher Tätigkeit begründen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung
Die gesellschaftliche Bedeutung betriebswirtschaftlichen Handelns erklären	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bedürfnisse und Güter aus betriebswirtschaftlicher Sicht, der Betrieb in seinem gesellschaftlichen Umfeld	Notwendigkeit des Wirtschaftens Bedürfnis und Bedarf Evtl. Bedürfnispyramide nach Maslow Haushalte und Betriebe Einfacher Wirtschaftskreislauf Partner der Betriebe	Auswahl Methodenpool: Lehrervortrag Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit Schülervortrag Stationenlernen Werkstattlernen Wochenplanarbeit Mindmapping Leittextmethode Quiz Gruppenpuzzle Lückentexte Gruppenrally Kreuzworträtsel Brainstorming Rollenspiele Fallbeispiele Fragend entwickelnden Unterricht	Fächerübergreifende Bearbeitung in RWK möglich. Aktuelle Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu fachspezifischen Themen werden bei Bedarf eingebaut. Verwendung des Wirtschaftsporträts Südtirol des WIFO möglich. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell	<p>Dokumentation und Bewertungsgrundlage Kompetenzorientierte Prüfungsgespräche, schriftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse (Gruppenarbeiten, Präsentationen, Hausaufgaben, ...)</p> <p>Kompetenzniveaus Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre einfach wiedergeben. Der Schüler/die Schülerin kann die Wirtschaftsteilnehmer und die Partner des Unternehmens nennen und einfache Ansprüche beschreiben.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin kann die Notwendigkeit des Wirtschaftens verstehen. Der Schüler/die Schülerin kann die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre anhand von Beispielen</p>

					<p>erklären. Der Schüler/die Schülerin kann die Wirtschaftsteilnehmer und die Partner des Unternehmens in ihrem Umfeld einordnen und Zielkonflikte aufzeigen.</p> <p>Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann beurteilen, wie mögliche Entwicklungen oder Gegebenheiten des aktuellen Geschehens in den Umfeldern und bei den Partnern das Unternehmen beeinflussen können und kann sich kritisch damit auseinandersetzen.</p>
Die Betriebsarten unterscheiden und aufgrund von Merkmalen verschiedenen Kategorien zuordnen	Betriebsarten	Unternehmen, Betrieb, Firma Arten von Betriebe – Unterscheidungsmerkmale			<p>Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann die Begriffe einfach wiedergeben und Betriebsarten aufzählen.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin versteht den Unterschied zwischen den Begriffen „Unternehmen“, „Betrieb“, „Firma“ und den Betriebsarten und kann diese anhand von Beispielen erläutern und zuordnen.</p> <p>Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann Betriebsarten analysieren, deren</p>

					wirtschaftliche Relevanz kritisch beurteilen und sich mit den Zusammenhängen auseinandersetzen.
Die grundlegenden Wirtschaftssectoren und deren Merkmale beschreiben und Überlegungen zum betrieblichen Standort und zur Branchenstruktur anstellen	Wirtschaftssectoren, Wirtschaft Südtirols, Standortfaktoren	Wirtschaftssectoren Standortfaktoren Wirtschaft Südtirols			<p>Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann Standortfaktoren und Wirtschaftssectoren aufzählen und die behandelten Themen zur Wirtschaft Südtirols einfach wiedergeben.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin kann die Standortfaktoren erklären und schwerpunktmäßig einzelnen Branchen zuordnen sowie diesbezügliche Probleme in der Wirtschaft Südtirols aufzeigen.</p> <p>Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann Standortfaktoren branchenmäßig analysieren und eine beispielhafte Problemlösung eigenständig und interessiert in Beziehung zur Südtiroler Wirtschaft aufzeigen.</p>

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Vernetzungen sowie den betrieblichen Aufbau aufzeigen und grundlegende betriebliche Entscheidungen treffen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung
Die unterschiedlichen betrieblichen Zielsetzungen erklären, mögliche Zielkonflikte und die soziale Verantwortung der Betriebe reflektieren	Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, einzel- und gesamtwirtschaftliche Zielsetzungen der Betriebe, Profit- und Non-profit Unternehmen	Definition und begriffliche Abgrenzung Einzelwirtschaftliche Ziele von Betriebe Gesamtwirtschaftliche Ziele Zielkonflikte Abgrenzung zwischen gewinn- und nicht gewinnorientierte Betriebe	Auswahl Methodenpool: Lehrervortrag Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit Schülervortrag Stationenlernen Werkstattlernen Wochenplanarbeit Mindmapping Leittextmethode Quiz Gruppenpuzzle Lückentexte Gruppenrally Kreuzworträtsel Brainstorming Rollenspiele Fallbeispiele Fragend entwickelnden Unterricht	Fächerübergreifende Bearbeitung in RWK zum Teil möglich. Aktuelle Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu fachspezifischen Themen werden bei Bedarf eingebaut. Zusammenarbeit mit einer Übungsfirma zum besseren Verständnis möglich. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell	<p>Dokumentation und Bewertungsgrundlage Kompetenzorientierte Prüfungsgespräche, schriftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse (Gruppenarbeiten, Präsentationen, Hausaufgaben, ...)</p> <p>Kompetenzniveaus Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann die Grundziele der Betriebe aufzeigen. Der Schüler/die Schülern kann den Unterschied zwischen gewinn- und nicht gewinnorientierten Betriebe erkennen.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin kann die Begriffe Wirtschaftlichkeit und Rentabilität anhand von konkreten Beispielen erläutern und Lösungsvorschläge für verschiedene Probleme aufzeigen.</p>

					<p>Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann Querverbindungen zwischen den einzelnen Programmpunkten herstellen und kann sich kritisch mit den Zielen der gewinnorientierten und nicht gewinnorientierten Betriebe auseinandersetzen.</p>
<p>Die einzelnen Produktionsfaktoren auseinanderhalten und die Auswirkungen des Austausches derselben auf die Gesellschaft nachvollziehen</p>	<p>Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren, Arbeitsteilung</p>	<p>Einteilung der betrieblichen Produktionsfaktoren Arbeitsleistung: ausführende und leitende Arbeit Entlohnung des Faktors Arbeit Leistungsfähigkeit und Leistungswille Betriebsvermögen Gliederung des Vermögens und Zusammensetzung Mittelherkunft und Mittelverwendung Betriebliche Arbeitsteilung: vertikal und horizontal, international</p>			<p>Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann die Produktionsfaktoren aufzeigen. Der Schüler/die Schülerin kann die Arten der Arbeitsteilung wiedergeben.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin kann die Bedeutung der Produktionsfaktoren in den einzelnen Branchen erkennen. Der Schüler/die Schülerin kann die Bedeutung der Arbeitsteilung erkennen.</p> <p>Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann die Produktionsfaktoren kritisch analysieren und Zusammenhänge erkennen. Der Schüler/die Schülerin kann die Folgen der Arbeitsteilung und deren Auswirkungen auf die Betriebs- und Volkswirtschaft kritisch hinterfragen.</p>

<p>Die verschiedenen Leistungsbereiche und ihre Merkmale beschreiben und deren Vernetzung darstellen</p>	<p>Betriebliche Leistungsbereiche</p>	<p>Abteilungen und deren Aufgaben</p>			<p>Kompetenzstufe 1 Der Schüler/die Schülerin kann die betrieblichen Leistungsbereiche der Betriebe aufzeigen.</p> <p>Kompetenzstufe 2 Der Schüler/die Schülerin kann die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Leistungsbereichen erkennen.</p> <p>Kompetenzstufe 3 Der Schüler/die Schülerin kann Auswirkungen der verschiedenen Leistungsbereiche auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis erkennen und sich kritisch damit auseinandersetzen.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------